

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Hörsturz

F: Ich hatte in den letzten Jahren wiederholt Hörstürze, die mit Cortison und Infusionen erfolgreich behandelt wurden. Mich interessieren die Ursachen dafür, weil sie doch immer wieder kommen.

A: Das ist nicht so genau bekannt, und wie so häufig gibt es wohl mehrere Ursachen. Man vermutet Störungen von Durchblutung und Sauerstoffversorgung im Innenohr. Hierfür können neben Schalltraumen wiederum virale Infektionen, Einflüsse aus der Halswirbelsäule, Stoffwechselerkrankungen und allergische Geschehen verantwortlich sein.

F: Was sagt die ganzheitliche Medizin dazu?

A: Ein Hörsturz ist ein starkes Warnsignal, dass irgend etwas im Leben aus den Fugen geraten ist. Erkrankungen, die auf Cortison ansprechen geben einen deutlichen Hinweis auf eine krankhafte Stressbelastung, denn es ist ja ein körpereigenes Stresshormon. Dauerstress verursacht über die ständige Anspannung des vegetativen Nervensystems sowohl Gefäßverkrampfungen als auch Verdickung des Blutes und Ansteigen der Blutfette.

F: Passt dazu, dass ich manchmal schlecht schlafe und immer wieder mehr schwitze?

A: Genau. Auch Herzklopfen kann auftreten und vermehrtes Grübeln. Die erhöhten Spiegel von Adrenalin und Cortison verursachen häufig eine Übersäuerung, so dass oft die Gabe von Basensalzen hilfreich sein können.

F: Was gibt es noch für Möglichkeiten?

A: Wichtig ist die sog. Ordnungstherapie, also die sorgsame Überprüfung, wo „Schieflagen“ im Leben sind und was neu geordnet werden sollte. Der Volksmund drückt es wieder einmal treffend aus mit dem Satz „zu viel um die Ohren haben“. Da das Hormonsystem betroffen ist, muss dieses in der Ganzheit überprüft werden. Häufig gerät es in der Lebensmitte, also in den Wechseljahren aus dem Gleichgewicht. Der Stoffwechsel sollte gereinigt und ein Mangel an Vitalstoffen wie Magnesium, Zink, Mangan und Vitamin B ausgeglichen werden. Craniosacrale Osteopathie sorgt für mehr Fluss und Akupunktur für bessere Energieverteilung.

F: Sollte ich die Cortison-Therapie nicht mehr machen lassen?

A: Der plötzliche Verlust des Hörvermögens ist ein Notfall, der schnelles Handeln erforderlich macht. Wenn Cortison erst einmal hilft, kann man es sozusagen als „Feuerwehr“ nutzen. Es muss einem nur bewusst sein, dass man dadurch den Hormonhaushalt vermutlich noch mehr durcheinander gebracht hat. Es hilft, aber man zahlt einen weiteren Preis dafür. Wenn man es nicht dabei bewenden lässt und sich danach noch der Behandlung von den eigentlichen Ursachen zuwendet, ist es doch in Ordnung. Häufig wirkt Cortison auch nicht, dann sollte man natürlich davon absehen und nicht nur geben, damit irgendetwas gemacht wird.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie